

„Kleider machen Leute“

„Kleider machen Leute“, so heißt die bekannte Novelle des Schriftstellers Gottfried Keller (1819 – 1890). Ein armer Schneider, der sich dennoch gut kleidete, wird in seiner Nachbarstadt für einen Grafen gehalten und als solcher behandelt. Man erweist ihm alle Ehre. Natürlich fliegt der Schwindel auf. Der Titel ist zum Sprichwort geworden: „Kleider machen Leute“. Wir drücken damit aus, dass ein gepflegtes Äußeres einen guten Eindruck auf andere macht und im besten Falle auch für die Person spricht.

In der Bibel begegnet uns die Bedeutung von Kleidern an vielen Stellen. So gibt es ausführliche Beschreibungen zu den Kleidern der Priester im Alten Testament und zu der Bedeutung der einzelnen Teile. Wir lesen von „Sack und Asche“ als Zeichen für Buße und Trauer, von „Feierkleidern“ als Zeichen der Freude und von „weißen Kleidern“, die Heiligkeit und Gerechtigkeit ausstrahlen.

Paulus benutzt das Bild vom „Ausziehen alter Kleider“ und vom „Anziehen neuer Kleider“ für die Veränderung, die Menschen durch den Glauben an Jesus erfahren. Schon der Prophet Jesaja hat im Blick auf die Erlösung, die uns in Jesus geschenkt wird, gesagt: **„Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt“** (Jesaja 61,10).

Wer Jesus als seinen Herrn und Erlöser annimmt, der erhält nicht nur neue Kleider; er wird ein neuer Mensch. Wer sich Jesus im Glauben und Vertrauen zuwendet, der wird durch den Heiligen Geist **„von neuem geboren“**. Aus armseligen Sündern macht Jesus gesegnete Gotteskinder. Aus Sklaven der Angst macht Jesus freie und mutige Menschen mit Ewigkeitsperspektive. Aus gescheiterten und zerbrochenen Menschen macht Jesus Verantwortungsträger in seinem Reich. Da passen die „alten Kleider“ nicht mehr. Zu einem neuen Sein, zu einer neuen Berufung gehören die passenden, „neuen Kleider“.

Die „alten Kleider“, die wir ausziehen und bei Jesus ablegen dürfen, finden wir z.B. in Kolosser 3,8.9: **„Nun aber legt alles von euch ab: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde; belügt einander nicht, denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen“**. Stattdessen sind wir durch Jesus neue Menschen geworden. Das passende Outfit dazu sieht so aus: **„So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander, wie der Herr euch vergeben hat. Über alles aber zieht an die Liebe“**. (Kolosser 3,12.13)

Ausziehen und ablegen, anziehen und anlegen ist etwas, das wir täglich brauchen. Im Glauben an Jesus, in der Nachfolge Jesu, brauchen wir diese Übung täglich im geistlichen Sinn, damit wir werden, was wir durch Jesus schon sind: **„Heilige und Geliebte“**, geschmückt mit geistlichen Tugenden. **„Euer Schmuck soll nicht äußerlich sein – mit Haarflechten, goldenen Ketten oder prächtigen Kleidern –, sondern der verborgene Mensch des Herzens, unvergänglich, mit sanftem und stillem Geist: Das ist köstlich vor Gott“**, legt der Apostel Petrus den Christen ans Herz (1. Petrus 3,3.4). Wir dürfen uns fragen: „Was gefällt Gott?“ „Was sieht Jesus gerne an uns?“ „Wie würde Jesus denken, reden und handeln?“ Bei Jesus können wir „einkaufen ohne Geld“ (Jesaja 55,1). Sein „Kleiderladen“ ist nie geschlossen. Er weiß, was uns steht. Hören wir auf seinen Rat!

Lied: Gottes heilige **Versprechen** bleiben immer uns bestehn, es kann keine unsrer Schwächen über seinen Worten stehn. Meine Seele, sei ermutigt in den Kämpfen dieser Zeit, geht doch mit dir durch die Stürme **sein Versprechen** allezeit.

Nichts und niemand kann uns trennen von der **Liebe**, die uns hält. Wer kann gegen uns sich wenden, wenn er selbst sich zu uns hält? Meine

Seele, sei ermutigt in den Kämpfen dieser Zeit, geht doch mit dir durch die Stürme **seine Liebe** allezeit.

Unsre Stärke sei die **Freude**, ja die Freude in dem Herrn! Er gibt heute wie auch morgen neue Hoffnung uns so gern. Meine Seele, sei ermutigt in den Kämpfen dieser Zeit, geht doch mit dir durch die Stürme **seine Freude** allezeit.

Ihr findet dieses Lied von Sefora Nelson auf: <https://youtu.be/DwVzYFwEhnc> **Seid ermutigt!**